

Protokoll 103. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 21. Dezember 2011, 15.00 Uhr bis 16.45 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Joe A. Manser (SP)

Beschlussprotokoll: Sekretär Christian Aeschbach (FDP)

Anwesend: 123 Mitglieder

Abwesend: Joachim Hagger (FDP), Bruno Sidler (SVP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | |
|-----|--------------------------|--|-----|
| 1. | | Mitteilungen | |
| 2. | 2009/155 | * Weisung vom 07.12.2011:
Verhandlungen mit dem Kanton bezüglich Zusammenlegung der städtischen und kantonalen Bereiche für Büromaterial, Bericht und Abschreibung | VSS |
| 3. | 2011/462 | * Weisung vom 07.12.2011:
Liegenschaftenverwaltung, Landabgabe im Baurecht für die studentische Wohnsiedlung «Aspholz Süd» an der Cäsar-Ritz-Strasse, und Ausrichtung eines unverzinslichen Darlehens | FV |
| 4. | 2011/484 | * Weisung vom 14.12.2011:
Liegenschaftenverwaltung, Wohnungsbau an der Tièchestrasse, Genehmigung von zwei Baurechtsverträgen | FV |
| 12. | 2011/345 | Weisung vom 21.09.2011:
Voranschlag (Budget) 2012 | FV |

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

2137. 2011/459**Ratsmitglied Fiammetta Jahreiss-Montagnani (SP); Rücktritt**

Der Ratspräsident gibt den Rücktritt von Fiammetta Jahreiss-Montagnani (SP 1+2) auf den 22. Dezember 2011 bekannt und würdigt ihre Amtstätigkeit.

2138. 2011/411**Ratsmitglied Bernhard Jüsi (SP); Rücktritt**

Der Ratspräsident gibt den Rücktritt von Bernhard Jüsi (SP 1+2) auf den 31. Dezember 2011 bekannt und würdigt seine Amtstätigkeit.

Geschäfte

2139. 2009/155**Weisung vom 07.12.2011:****Verhandlungen mit dem Kanton bezüglich Zusammenlegung der städtischen und kantonalen Bereiche für Büromaterial, Bericht und Abschreibung**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 19. Dezember 2011

2140. 2011/462**Weisung vom 07.12.2011:****Liegenschaftenverwaltung, Landabgabe im Baurecht für die studentische Wohnsiedlung «Aspholz Süd» an der Cäsar-Ritz-Strasse, und Ausrichtung eines unverzinslichen Darlehens**

Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss des Büros vom 19. Dezember 2011

2141. 2011/484**Weisung vom 14.12.2011:****Liegenschaftenverwaltung, Wohnungsbau an der Tièchestrasse, Genehmigung von zwei Baurechtsverträgen**

Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss des Büros vom 19. Dezember 2011

2094. 2011/345
Weisung vom 21.09.2011:
Voranschlag (Budget) 2012

Die Budgetberatung wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 102 vom 17.12.2011, Protokoll-Nr. 2094/2011).

Beschlüsse:

TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT
--

S. 262	35 3500 3001 0000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbau- und Entsorgungsdepartement Zentrale Verwaltung Vergütungen an Behörden und Kommissionen	Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
136.	Antrag Stadtrat				50'000	Mehrheit Karin Rykart Sutter (Grüne) Referentin, Walter Angst (AL), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
			30'000		20'000	Minderheit 1 Urs Schmid (FDP) Referent, Präsident Dr. Urs Egger (FDP)
			50'000		0	Minderheit 2 Vizepräsident Roger Liebi (SVP) Referent, Monika Erfigen (SVP)
						Enthaltung Samuel Dubno (GLP)

Begründung: FDP: Studienreise der Velowegkommission;
 SVP: Studienreise der Velowegkommission, Projekte unbekannt

Ausstand: Martin Abele (Grüne), Roger Bartholdi (SVP), Simone Brander (SP), Marlène Butz (SP), Alexander Jäger (FDP), Hans Jörg Käppeli (SP), Matthias Probst (Grüne), Marcel Schönbächler (CVP), Guido Trevisan (GLP), Dr. Richard Wolff (AL), Thomas Wyss (Grüne)

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat / Mehrheit (50'000) 63 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

S. 269	35 3515 3010 0000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
137.	Antrag Stadtrat				31'344'700	Mehrheit Christine Seidler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
			150'000		31'194'700	Minderheit Vizepräsident Roger Liebi (SVP) Referent, Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Monika Erfigen (SVP), Urs Schmid (FDP)

Begründung: Stelle Kunst im öffentlichen Raum nicht notwendig

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 47 Stimmen zu.

S. 270		35 3515 3107 0000		TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Temporäre Aktionen in Öffentlichkeitsarbeit		
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
138.	Antrag Stadtrat			1'221'500	Mehrheit	Christine Seidler (SP) Referentin, Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
		1'001'500		220'000	Minderheit	Vizepräsident Roger Liebi (SVP) Referent, Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Monika Erfigen (SVP), Urs Schmid (FDP)
					Enthaltung	Walter Angst (AL)
Begründung: Veloverkehr CHF -250'000, "Mobilität ist Kultur" CHF -170'000, "Züri rollt" CHF -100'000, Mobilitätsmanagement CHF -340'000, Fachbereich Kommunikation CHF -141'500						

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 65 gegen 41 Stimmen zu.

S. 270		35 3515 3111 0000		TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Anschaffungen Maschinen, Geräte, Fahrzeuge		
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
139.	Antrag Stadtrat			326'500	Mehrheit	Christine Seidler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
		100'000		226'500	Minderheit 1	Samuel Dubno (GLP) Referent, Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
		132'000		194'500	Minderheit 2	Vizepräsident Roger Liebi (SVP) Referent, Monika Erfigen (SVP)
Begründung: GLP/FDP: Verzicht auf Dienstvelos, da noch keine Detail-Infos, Reduktion MIV, PP, etc.; SVP: Die Zusatzanschaffungen sind im Gegensatz zur Erklärung eher Umrüstungen - in Zeiten knapper Finanzen unnötig						

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Die Minderheit 2 zieht ihren Antrag zurück und unterstützt den Antrag der Minderheit 1.

Der Rat lehnt den Antrag der Mehrheit mit 61 gegen 62 Stimmen ab. Damit ist dem Antrag der Minderheit 1 zugestimmt.

S. 270	35 3515 3145 0101	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Baulicher Unterhalt der Gemeindestrassen				
			Verbesserung	Verschle- terung	Betrag	Stimmen
140.	Antrag Stadtrat				6'650'000	Mehrheit
						Christine Seidler (SP) Referentin, Andrea Nüssli- Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
				1'000'000	5'650'000	Minderheit 1
						Urs Schmid (FDP) Referent, Präsident Dr. Urs Egger (FDP)
				400'000	6'250'000	Minderheit 2
						Vizepräsident Roger Liebi (SVP) Referent, Monika Erfigen (SVP)
						Enthaltung
						Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP)

Begründung: SVP: Budget 2011 reichte völlig aus; FDP: Reduktion des Kredits

Urs Schmid (FDP) zieht den Antrag der Minderheit 1 zurück.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 65 gegen 57 Stimmen zu.

Gian von Planta (GLP) stellt den Ordnungsantrag, auf Halbierung der Redezeit und auf Schliessung der Rednerliste.

Der Rat stimmt dem Antrag auf Halbierung der Redezeit mit 60 gegen 54 Stimmen zu.

Der Rat stimmt dem Antrag auf Schliessung der Rednerliste mit 81 gegen 35 Stimmen zu.

S. 271	35 3515 3149 0302	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Kleinere Neu- und Umbauten: Übrige				
			Verbesserung	Verschle- terung	Betrag	Stimmen
141.	Antrag Stadtrat				650'000	Mehrheit
						Christine Seidler (SP) Referentin, Andrea Nüssli- Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)
				382'000	268'000	Minderheit
						Vizepräsident Roger Liebi (SVP) Referent, Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Monika Erfigen (SVP), Urs Schmid (FDP)
						Enthaltung
						Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP)

Begründung: Fr 50'000 "zürich-maritim" Fleischhalleareal (Hafenkran),
Fr 332'000 Restbetrag Werkvertrag mit Künstlerteam für "zürich-maritim"

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Michael Baumer (FDP) beantragt Abstimmung unter Namensaufruf.

Der Rat stimmt dem Antrag von Michael Baumer (FDP) mit 114 gegen 2 Stimmen zu.

Abstimmung unter Namensaufruf gemäss Art. 41 GeschO GR.

Abstimmungsprotokoll				
Platz#	Name	Vorname	Partei	Stimme
003	Abele	Martin	Grüne	JA
151	Amacker	Bruno	SVP	NEIN
051	Ammann	Jürg	Grüne	JA
084	Angst	Walter	AL	ENTHALTEN
110	Anhorn	Ruth	SVP	NEIN
013	Aubert	Marianne	SP	JA
060	Bär	Linda	SP	JA
137	Bartholdi	Roger	SVP	NEIN
168	Baumer	Michael	FDP	NEIN
113	Bergmaier	Guido	SVP	NEIN
038	Bernhard	Irene	GLP	JA
106	Blöchlinger	Patrick	SD	NEIN
161	Bosshard	Gerhard	EVP	NEIN
117	Bourgeois	Marc	FDP	NEIN
017	Brander	Simone	SP	JA
170	Bürlimann	Martin	SVP	NEIN
043	Butz	Marlène	SP	JA
062	Di Concilio	Salvatore	SP	JA
153	Dogwiler	Sven Oliver	SVP	NEIN
035	Dubno	Samuel	GLP	JA
057	Dubs	Marianne	SP	JA
166	Egger	Urs	FDP	NEIN
066	Enderlin Cavigelli	Regula	SP	JA
175	Erfigen	Monika	SVP	NEIN
140	Fehr	Urs	SVP	NEIN
063	Feuillet	Dominique	SP	JA
050	Filli	Peider	Grüne	ENTHALTEN
008	Frei	Dorothea	SP	JA
026	Garcia	Isabel	GLP	JA
124	Garzotto	Marina	SVP	NEIN
045	Glaser	Helen	SP	JA
009	Graf	Davy	SP	JA
032	Gut	Christoph	SP	JA
119	Hagger	Joachim	FDP	--
144	Halser-Furrer	Michèle	EVP	NEIN
116	Hänni-Etter	Cäcilia	FDP	NEIN
036	Hauri	Andreas	GLP	JA
176	Hauri	Theo	SVP	NEIN
201	Heinrich	Uschi	SP	JA
029	Hochreutener	Andrea	SP	JA
147	Hohl	Marc	FDP	NEIN
011	Huber	Patrick Hadi	SP	JA
088	Hug	Christina	Grüne	JA
094	Hungerbühler	Markus	CVP	--
127	Hüssy	Kurt	SVP	NEIN
112	im Oberdorf	Bernhard	SVP	NEIN
128	Jäger	Alexander	FDP	NEIN

033	Jahreiss	Fiammetta	SP	JA
031	Jüsi	Bernhard	SP	JA
069	Kälin	Simon	Grüne	JA
007	Käppeli	Hans Jörg	SP	JA
023	Käser	Philipp	GLP	JA
016	Katumba	Andrew	SP	JA
132	Kessler	Alain	FDP	NEIN
054	Kisker	Gabriele	Grüne	--
055	Knauss	Markus	Grüne	JA
041	Küng	Peter	SP	JA
034	Landolt	Maleica	GLP	JA
131	Lauber	Tamara	FDP	NEIN
002	Leiser	Albert	FDP	NEIN
121	Liebi	Roger	SVP	NEIN
021	Luchsinger	Martin	GLP	JA
160	Mächler	Martin	EVP	NEIN
058	Makwana-Boss	Elisabeth	SP	JA
001	Manser	Joe A.	SP	JA
156	Margrit	Haller	SVP	NEIN
101	Mariani	Mario	CVP	NEIN
048	Marti	Min Li	SP	JA
071	Meier-Bohrer	Karin	Grüne	JA
092	Meier	Daniel	CVP	NEIN
138	Monn	Thomas	SVP	NEIN
022	Nabholz	Ann-Catherine	GLP	JA
073	Nagel	Ueli	Grüne	JA
018	Nüssli-Danuser	Andrea	SP	JA
042	Papageorgiou	Kyriakos	SP	JA
115	Pflüger	Severin	FDP	NEIN
086	Piller	Bernhard	Grüne	JA
087	Probst	Matthias	Grüne	JA
143	Rabelbauer	Claudia	EVP	NEIN
081	Recher	Alecs	AL	JA
173	Regli	Daniel	SVP	NEIN
005	Richli	Mark	SP	JA
012	Rothenfluh	Gabriela	SP	JA
083	Rutherford	Catherine	AL	JA
053	Rykart	Karin	Grüne	JA
010	Sangines	Alan David	SP	JA
065	Savarioud	Marcel	SP	JA
171	Schatt	Heinz	SVP	NEIN
123	Scheck	Roland	SVP	NEIN
077	Scherr	Niklaus	AL	ENTHALTEN
154	Schlatter	Hedy	SVP	NEIN
130	Schmid	Michael	FDP	NEIN
148	Schmid	Urs	FDP	NEIN
103	Schönbächler	Marcel	CVP	NEIN
141	Schwendener	Thomas	SVP	NEIN
028	Seidler	Christine	SP	JA
135	Sidler	Bruno	SVP	--

120	Simon	Claudia	FDP	NEIN
105	Spiess	Christoph	SD	NEIN
165	Steger	Heinz F.	FDP	NEIN
070	Steiner	Kathy	Grüne	JA
019	Straub	Esther	SP	JA
027	Strub	Jean-Daniel	SP	JA
150	Tognella	Roger	FDP	NEIN
126	Tomezzoli	Ruggero	SVP	NEIN
059	Tozzi	Lucia	SP	JA
099	Traber	Christian	CVP	NEIN
025	Trevisan	Guido	GLP	JA
037	Trottmann	Maria	GLP	JA
108	Tuena	Mauro	SVP	NEIN
183	Urban	Michel	SP	JA
133	Uttinger	Ursula	FDP	NEIN
015	Utz	Florian	SP	JA
096	Virchaux	Jean-Claude	CVP	NEIN
052	Vocat	Fabienne Nicole	Grüne	JA
061	von Matt	Hans Urs	SP	JA
039	von Planta	Gian	GLP	JA
157	Weiss	Urs	SVP	NEIN
046	Wepf	Mirella	SP	JA
097	Weyermann	Karin	CVP	NEIN
024	Wiesmann	Matthias	GLP	JA
082	Wolff	Richard	AL	JA
020	Wüthrich	Katrin	SP	JA
047	Wylser	Rebekka	SP	JA
072	Wyss	Thomas	Grüne	JA

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 67 gegen 51 Stimmen zu.

Die Sitzung wird beendet (Fortsetzung der Budgetberatung siehe Sitzung Nr. 104, Protokoll-Nr. 2094/2011).

Eingänge

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

2142. 2011/499

Motion von Christoph Spiess (SD) und Patrick Blöchlinger (SD) vom 21.12.2011: Bau- und Zonenordnung (BZO), Gesamtrevision mit dem Ziel der Stabilisierung der Einwohnerzahl und der Sicherung der Grün- und Landwirtschaftsflächen

Von Christoph Spiess (SD) und Patrick Blöchlinger (SD) ist am 21. Dezember 2011 folgende Motion eingereicht worden:

Der Stadtrat wird eingeladen, dem Gemeinderat eine Vorlage zur Gesamtrevision der Bau- und Zonenord-

nung (inkl. Zonenplan) zu unterbreiten. Ziele der Revision sollen namentlich eine Stabilisierung der Einwohnerzahl bei ca. 400'000 und die langfristige Sicherung der noch vorhandenen Grün- und Landwirtschaftsflächen sein.

Begründung:

Die letzte ordentliche Revision der Bau- und Zonenordnung erfolgte 1992. Die hernach vorgenommenen Änderungen beruhen im wesentlichen auf Eingriffen des Kantons und auf Rechtsmittelverfahren. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt nun, dass die in der BZO enthaltenen Ausnutzungsreserven viel zu gross sind. Aufgrund des anhaltenden Zuwanderungsdrucks und des nach wie vor weit verbreiteten Glaubens an ein immerwährendes "Wachstum" nimmt die Einwohnerzahl rasant zu. Die zunehmende Dichte der Raumnutzung verursacht bei immer mehr Menschen Dauerstress und ein permanentes "Engegefühl". Das Verkehrssystem ist bereits überlastet, und dessen Ausbau ist ohne radikale, das Stadtbild in einem übersetzten Tempo verändernde und damit das Wohlbefinden der Zürcherinnen und Zürcher stark beeinträchtigende Eingriffe nur noch sehr begrenzt möglich. Immer öfter werden ganze Siedlungen mit bezahlbarem Wohnraum vorzeitig abgebrochen und mit möglichst grossen, dichtgedrängten und oft auch dementsprechend hässlichen "Klötzen" ersetzt, wobei gleichzeitig das Wohnen immer teurer wird. Die zunehmende Übernutzung des städtischen Raums bewirkt ausserdem einen wachsenden Druck auf die Naherholungsgebiete. Nach und nach werden die letzten grünen "Oasen" im Siedlungsgebiet dem Wachstumsglauben geopfert. Die Durchführung einer BZO-Gesamtrevision nimmt erfahrungsgemäss etliche Jahre in Anspruch. Es ist jetzt an der Zeit, sie in Angriff zu nehmen, damit die Stadt ihre Zukunft noch aktiv steuern kann und nicht definitiv zum Spielball einer falschen Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung wird.

Mitteilung an den Stadtrat

2143. 2011/500

Postulat von Patrick Blöchlinger (SD) und Christoph Spiess (SD) vom 21.12.2011: Finanzielle Entlastung der Eltern, die ihre Kinder nicht ausserfamiliär in subventionierten Tagesstätten betreuen lassen

Von Patrick Blöchlinger (SD) und Christoph Spiess (SD) ist am 21. Dezember 2011 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie Eltern, die ihre Kinder subventioniert in Tagesstätten betreuen lassen könnten, darauf aber verzichten und ihre Kinder selbst betreuen, im Umfang der nicht beanspruchten Subventionen finanziell (z.B. durch Ausrichtung eines Betreuungsgeldes) entlastet werden können.

Begründung:

In der Stadt Zürich kommen Eltern, die ihre Kinder in Krippen, Horten etc. fremdbetreuen lassen, bis zu einem recht hohen Einkommensniveau in den Genuss von Subventionen in der Form verbilligter Tarife. Eltern, die bewusst darauf verzichten, ihre Kinder in Tagesstätten betreuen zu lassen, sind demgegenüber benachteiligt. Sie nehmen unter Umständen erhebliche Einkommenseinbussen und einen entsprechend bescheideneren Lebensstandard in Kauf, um ihren Kindern ein ständig verfügbares Zuhause im Familienkreis zu bieten. Die je nach gelebtem Familienmodell ungleiche Behandlung von Eltern verstösst gegen das verfassungsrechtliche Gebot der Rechtsgleichheit und muss aufhören. Es soll deshalb geprüft werden, wie selbstbetreuende Eltern, die ihre Kinder subventioniert ausserfamiliär betreuen lassen könnten, entsprechend dem Umfang der nicht beanspruchten Subventionen finanziell entlastet werden können.

Mitteilung an den Stadtrat

2144. 2011/503

Postulat von Marcel Schönbächler (CVP) und Karin Weyermann (CVP) vom 21.12.2011: Verbesserung der Sicherheit durch die Anordnung neuer Fussgängerstreifen

Von Marcel Schönbächler (CVP) und Karin Weyermann (CVP) ist am 21. Dezember 2011 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Sicherheit nachhaltig an ausgewählten Orten sowie im allfällig nötigen Einvernehmen mit den übergeordneten Behörden, vorerst versuchsweise durch die Anordnung

neuer Fussgängerstreifen insbesondere wie folgt verbessert werden kann:

- a) mit Querstreifen. Sie wirken auf die Autofahrer wie eine optische Barriere (vgl. Stopp-Strasse).
- b) mit breiten Querstreifen beidseitig zwischen den bisherigen Fussgänger-Querstreifen.
- c) mit je Fahrbahn ein Querstreifen vor den bisherigen Fussgänger-Querstreifen, mit je Fahrbahn vorgelagerten Zickzack-Linien.
- d) durch eine generelle Verbesserung der Fussgängerstreifensichtbarkeit nach den neusten Erkenntnissen (Stand der Technik).
- e) mit besserer Umgebungs-Beleuchtung.

Begründung:

Die Serie von Unfällen an Fussgängerstreifen reisst nicht ab. Bereits 1991 wurde fast die Hälfte aller verletzten oder getöteten Fussgänger auf Zebrastreifen überfahren. Die zahlreichen Präventionskampagnen greifen zu kurz. Bauliche Massnahmen oder Tempo 30 sind oft schwierig umzusetzen und strengere Strafen für Verkehrssünder können die schrecklichen Unfälle nicht ungeschehen machen.

Die CVP verlangte bereits am 12. Mai 1993 mit einem Postulat (GR-Nr. 93/213), welches vom Gemeinderat am 2. März 1994 diskussionslos dem Stadtrat überwiesen wurde, die Behörden mögen prüfen, ob die Fussgängerstreifen quer zur Fahrbahn die Sicherheit nicht entscheidend verbessern würden.

Quer zur Fahrbahn verlaufende Streifen bildeten eine optische Barriere. Die Autofahrer bremsen eher ab. Ein weiterer Vorteil: die Fussgänger passieren dann parallel zu den Streifen, das, so meinen wir, unterstreicht deren Vorrang.

Mitteilung an den Stadtrat

Die Motion und die zwei Postulate werden auf die Tagliste einer der nächsten Sitzungen gesetzt.

K e n n t n i s n a h m e n

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 21. Dezember 2011, 17.00 Uhr.